

Kunsthochschule Berlin Bühringstraße 20 * 13086 Berlin

weißensee

WIRD DIE KULTUR IN DEN BEZIRKEN KAPUTT GESPART,
IST NUR NOCH DIE BERLINER LUFT SEXY!

Kunsthochschule Berlin-Weißensee protestiert gegen Sparpläne im Bezirk Pankow

Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee reagiert mit Bestürzung auf die Ankündigung des für Kultur zuständigen Pankower Bezirksstadtrates Dr. Torsten Kühne, wesentliche finanzielle Kürzungen an der Kultur des Bezirkes vorzunehmen.

Die Rektorin der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Leonie Baumann fragt: „Was soll an Berlin ‚sexy‘ sein, wenn bezirkliche Kultur als Basis vieler weiterer Entwicklungen auf Notprogramme umgestellt oder gar geschlossen wird? Die Kunsthochschule braucht ein kreatives und die Kunst und Gestaltung förderndes Umfeld. Kein Künstler, keine Künstlerin wird als MoMA-Star geboren.“ Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee fordert, die angekündigten Einsparungen nicht zu realisieren.

Die bezirklichen Haushalte müssen so ausgestattet werden, dass sie neben den Pflichtaufgaben auch weiterhin die kulturelle Basisarbeit und die Förderung von künstlerischen Initiativen finanzieren können. Sie sind integraler Bestandteil einer ausgewogenen Mischung von Leben und Arbeiten im Bezirk. Wird diese Mischung gestört, verliert die Stadt als Ganzes ihre Besonderheit, um die sie weltweit bewundert wird.

Die im Berliner Bezirk Pankow liegende Hochschule pflegt jahrelange erfolgreiche Kooperationen mit den Kultureinrichtungen des Bezirks, die für die Kunst- und Designstudierenden wichtig sind. So gibt es z.B. Kooperationen mit der „Galerie Pankow“ und der „galerie parterre“, dem „Museumsverbund Pankow“ sowie der benachbarten „Brotfabrik“.

Ansprechpartnerin:

Leonie Baumann, Rektorin, Tel. 030-47705-220; Mail: rektorin@kh-berlin.de